NANDO, WE'RE HOME

A Return To The Place That Called First



Ferdinando Frega – Nando the Scribe

Gillettenarrative.com

GILLETTE: NANDO, WIR SIND ZU HAUSE

Seit Wochen kommt mir ein Moment aus meinem Leben immer wieder in den Sinn. Wir schrieben das Jahr 1993, und zur Einführung eines für die damalige Zeit revolutionären Rasiersystems flogen mein Vater und ich nach Washington. Er fragte mich immer wieder, ob ich glücklich sei, und lächelte. So sah ich ihn nicht oft, und es machte mich neugierig — als wartete er auf den richtigen Moment, um mir etwas Wichtiges zu sagen.

Eines Nachmittags, nach der Arbeit, gingen wir einen Steg am Fluss entlang. Er packte mich am Arm, zog mich näher zu sich und sagte:
„Nando … wir sind in Amerika. Nando … wir sind zu Hause.“

Er war glücklich — die Augen voll, fast gerührt, fast den Tränen nah. Aber ich war zu jung, um zu verstehen, was er jenseits der Worte wirklich meinte.

Heute kann ich es nicht vergessen. Seit fast sieben Monaten kehrt diese Erinnerung zurück und kreist in meinem Kopf. Dreiunddreißig Jahre sind vergangen, und er ist seit einem Jahr fort. Aber sein Signal ist laut und deutlich: Er will, dass ich begreife, dass ich bereit sein muss, wieder aufzubrechen — nach Hause zurückzukehren. In das Zuhause, das mich vor 61 Jahren nur wegen eines Fehlers des FedEx-Storchs nicht empfangen hat … aber das ist eine andere Geschichte.

Hier in Italien fühle ich mich, als steckte ich in einer Obstkiste fest — eingesperrt von etwas, das nie zu mir gehört hat.

Wie ich dorthin komme, weiß ich nicht. Meine 70 USD im Monat sind meine einzige Ressource, und ich laufe niemandem wegen Geld hinterher. Ich laufe nur schönen Frauen hinterher — wenn sie intelligent sind. Kein Laster, eine Leidenschaft. Eine Dankesschuld gegenüber der, die nie Werbung braucht — der Frau, die existiert, auch wenn sie allein dasteht.

Und wenn ich dort drüben endlich irgendeinen Raum betrete, werde ich drei kalabrische Chilischoten in der Tasche haben. Ich werde mich vorstellen mit den Worten:

„Das ist das Feuer — das Einzige, was uns am Leben hält und uns davor bewahrt, krank zu werden. Es fängt im Mund an und hört im Arsch auf. Lasst es nur nie die Gegner wissen.“

Nando